

VANSTER!

DER BUS MIT DEM PLUS



BEDIENUNGS- ANLEITUNG

Instruction Manual
Istruzioni per l'uso
Mode d'emploi
Instrucciones de uso
Gebruiksaanwijzing
Instruktionbok
Käyttöohje
Bruksanvisning
Betjeningsvejledningen



Herzlichen Glückwunsch

Zu Ihrem neuen VANSTER gratulieren wir Ihnen herzlich und bedanken uns, dass Sie sich für dieses Fahrzeug entschieden haben.

Welche Reise Sie auch immer unternehmen möchten - mit einem VANSTER haben Sie immer den richtigen Reisebegleiter: Sei es nun eine Städtereise, ein Kurztrip oder ein Familienurlaub. Der hohe Qualitätsstandard und die große Variabilität werden Sie begeistern. Viele nützliche Details erweisen sich unterwegs als äußerst praktisch und lassen Sie den Urlaub noch entspannter erleben.

Jedes Fahrzeug wird mit Sorgfalt gefertigt und die Qualität wird streng kontrolliert. Das sichert die lange Lebensdauer unserer Produkte.

Diese Bedienungsanleitung enthält vorwiegend Angaben zum Wohnausbau Ihres VANSTERs. Sie vermittelt Ihnen alle wichtigen Informationen und Tipps, damit Sie alle technischen Vorzüge Ihres VANSTERs voll und ganz nutzen können. Auch die Pflege - und somit Werterhaltung - haben wir berücksichtigt.

Zusätzlich erhalten Sie die separaten Unterlagen für das Basisfahrzeug und die diversen Einbaugeräte.

Wenden Sie sich zur Durchführung von Wartungsarbeiten oder wann immer Sie Hilfe benötigen stets vertrauensvoll an Ihren VANSTER-Händler. Er kennt Ihr Fahrzeug am besten und wird alle Ihre Wünsche schnell und zuverlässig erfüllen.

Nun wünschen wir Ihnen mit Ihrem VANSTER viel Spaß, beste Erholung und stets gute Fahrt.

1	Nachweise	5	7.7.4	Campbox aus-/einbauen	32
1.1	Fahrzeugurkunde	5	7.7.5	Induktionskochfeld	33
1.2	Gewährleistung	5	7.8	Schlafbank aufbauen bei Campbox Sleep (optional)	34
1.3	Inspektionsplan	6	7.9	Tisch aufstellen	35
1.4	Inspektionsnachweise	7			
1.5	Inspektionsnachweise Elektroinspektion	8			
2	Einleitung	9	8	Elektrische Anlage	36
2.1	Allgemeines	10	8.1	Generelle Sicherheitshinweise	36
2.2	Umwelthinweise	11	8.2	12-V-Bordnetz	36
			8.2.1	Batterie des E-Pakets (Sonderausstattung)	36
3	Sicherheit	12	8.3	Sicherungen	38
3.1	Brandschutz	12	8.3.1	Hauptsicherungen 12 V	38
3.1.1	Vermeidung von Brandgefahren	12	8.3.2	12-V-Sicherungen	38
3.1.2	Feuerbekämpfung	12	8.3.3	230-V-Sicherungen	39
3.1.3	Bei Feuer	12			
3.2	Allgemeines	12	9	Einbaugeräte	40
3.3	Verkehrssicherheit	13	9.1	Allgemeines	40
3.4	Anhängerbetrieb	14	9.2	Dieselstandheizung (Sonderausstattung) 40	
3.5	Elektrische Anlage	14	9.3	Bedienpanel der Dieselstandheizung	41
3.6	Wasseranlage	14	9.4	Induktionskochfeld	42
4	Vor der Fahrt	15	10	Sanitäre Einrichtung	43
4.1	Zuladung	15	10.1	Wasserversorgung, Allgemeines	43
4.1.1	Begriffe	15	10.2	Wasserkanister	43
4.1.2	Berechnung der Zuladung	16	10.3	Abwasserkanister	44
4.1.3	Fahrzeug richtig beladen	17	10.4	Wasseranlage	45
4.1.4	Dachlast (50 kg)	17			
4.2	Verkehrssicherheit	18	11	Pflege	46
5	Während der Fahrt	19	11.1	Äußere Pflege	46
5.1	Fahren mit dem VANSTER	19	11.1.1	Waschen mit Hochdruckreiniger	46
5.2	Fahrgeschwindigkeit	19	11.1.2	Fahrzeug waschen	46
5.3	Sicherheitsgurte	19	11.2	Innere Pflege	46
5.3.1	Sicherheitsgurt richtig anlegen	20	11.3	Pflegeanleitung für das Aufstelldach	47
5.4	Fahrersitz und Beifahrersitz	20	11.4	Winterpflege	48
5.5	Betrieb von Heizung und Kocher	20	11.4.1	Winterbetrieb	48
			11.5	Stilllegung	48
6	VANSTER aufstellen	21	11.5.1	Vorübergehende Stilllegung	48
6.1	Feststellbremse	21	11.5.2	Stilllegung über Winter	49
6.2	230-V-Anschluss	21	11.5.3	Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Stilllegung oder nach Stilllegung über Winter	50
7	Wohnen	22	12	Wartung	51
7.1	Klappe für 230-V-Anschluss, quadratisch 22		12.1	Amtliche Prüfungen	51
7.2	Heizen und kühlen	22	12.2	Inspektionsarbeiten	51
7.3	Schiebetür	23	12.3	Wartungsarbeiten	51
7.4	Sitze drehen	24	12.3.1	Allgemeines	51
7.5	Schwannenhalsleuchte	25	12.3.2	Wartungsarbeiten am Aufstelldach	51
7.6	Aufstelldach	25	12.4	Ersatzteile	52
7.6.1	Aufstelldach öffnen	26	12.5	Typschild	53
7.6.2	Liegefläche nutzen	27	12.6	Warn- und Hinweisaufkleber	53
7.6.3	Aufstelldach schließen	27	12.7	Reifen wechseln	53
7.7	Campbox (Sonderausstattung)	29	13	Störungssuche	54
7.7.1	Spül-Modul aus- und einbauen	29	13.1	Elektrische Anlage	54
7.7.2	Stromversorgung Küchenblock	30			
7.7.3	2-Flamm-Kocher aufstellen	31			

1.3 Inspektionsplan

Pos.	Bauteil	Tätigkeit	Intervall
1	Fehlerstrom-Schutzschalter	Funktionskontrolle bei jedem Anschluss an die 230-V-Versorgung	halbjährlich
2	Gelenke, Scharniere	schmieren	jährlich
3	Heizung, Beleuchtung, Verschlüsse von Stauklappen und Türen, Sicherheitsgurte	Funktionskontrolle	jährlich
4	Aufstelldach	Funktionskontrolle, Dichtheitsprüfung	jährlich
5	Polster	Sichtkontrolle	jährlich
6	Dichtungsgummis und -fugen	auf Beschädigung prüfen	jährlich
7	Warmluftanlage	Funktionskontrolle, ggf. Lüfterrad reinigen	jährlich
8	Elektroanlage	Funktionskontrolle	jährlich

Änderungen des Inspektionsplans vorbehalten.

1.4 Inspektionsnachweise

Übergabe

Datum:

Unterschrift und Stempel des VANSTER-Handelspartners:

1. Jahr

Datum:

Unterschrift und Stempel des VANSTER-Handelspartners:

- Keine Mängel festgestellt
- Festgestellte Mängel:

Sollte aufgrund der Inspektion die Notwendigkeit von weiter gehenden Arbeiten festgestellt werden, wird die Ausführung von der Auftragserteilung des Kunden abhängig gemacht. Bitte beachten Sie auch die Service-Intervalle der einzelnen Gerätehersteller. Hinweise finden Sie in den beigefügten Service-Unterlagen.

1.5 Inspektionsnachweise Elektroinspektion



- ▷ Die gesamte 230-V-Anlage muss alle drei Jahre, bei häufiger Nutzung jedes Jahr, durch eine Elektrofachkraft gem. VDE 0100 geprüft werden.

3. Jahr

Datum:

Unterschrift und Stempel der Elektrofachkraft:

- Gesamte 230-V-Anlage geprüft:
- Keine Mängel festgestellt
 - Festgestellte Mängel:

6. Jahr

Datum:

Unterschrift und Stempel der Elektrofachkraft:

- Gesamte 230-V-Anlage geprüft:
- Keine Mängel festgestellt
 - Festgestellte Mängel:

Vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!

Die Bedienungsanleitung immer im Fahrzeug mitführen. Alle Sicherheitsbestimmungen auch an andere Benutzer weitergeben.



- ▶ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zur Gefährdung von Personen führen.



- ▷ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zu Schäden im oder am Fahrzeug führen.



- ▷ Dieses Zeichen weist auf Empfehlungen oder Besonderheiten hin.



- ▷ Dieses Zeichen weist auf umweltbewusstes Verhalten hin.

Diese Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen beschrieben sind. Diese Abschnitte sind nicht extra gekennzeichnet. Es ist möglich, dass Ihr Fahrzeug nicht mit diesen Sonderausstattungen ausgerüstet ist. Die Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann daher bei einigen Abbildungen und Beschreibungen abweichen.

Andererseits kann Ihr Fahrzeug mit weiteren Sonderausstattungen ausgerüstet sein, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben sind.

Die Sonderausstattungen sind dann beschrieben, wenn sie einer Erklärung bedürfen.

Die separat beigelegten Bedienungsanleitungen beachten.



- ▷ Die Angaben "rechts", "links", "vorne", "hinten" beziehen sich stets auf das Fahrzeug in Fahrtrichtung gesehen.
- ▷ Alle Maße und Gewichte sind "circa"-Angaben.

Wenn die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden und deshalb ein Schaden am Fahrzeug entsteht, entfällt der Gewährleistungsanspruch.

Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind. Aus dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an den Hersteller abgeleitet werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten und eingeführten Ausstattungen.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

2.1 Allgemeines

Das Fahrzeug ist nach dem Stand der Technik und nach den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können Personen verletzt oder kann das Fahrzeug beschädigt werden, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Je nach Ausstattung sind Verbandskasten und Warndreieck serienmäßig nicht beigelegt. Das Fahrzeug vor der ersten Inbetriebnahme mit Verbandskasten und Warndreieck ausstatten.

Das Fahrzeug nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Die Bedienungsanleitung beachten.

Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Fahrzeugs beeinträchtigen, sofort von Fachpersonal beheben lassen. Um weitergehende Schäden zu vermeiden, bei Störungen die Schadensminderungspflicht des Benutzers beachten.

Die Bremsanlage des Fahrzeugs nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung des Herstellers durchgeführt werden.

Das Fahrzeug ist ausschließlich zum Transport von Personen bestimmt. Reisegepäck und Zubehör nur bis zur technisch zulässigen Gesamtmasse mitführen.

Die vom Hersteller vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten.

2.2 Umwelthinweise



- ▷ Ruhe und Sauberkeit der Natur nicht beeinträchtigen.
- ▷ Grundsätzlich gilt: Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur.
- ▷ Abwasserkanister nur an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen auf Campingplätzen oder Stellplätzen entleeren. Beim Aufenthalt in Städten und Gemeinden die Hinweise an den Stellplätzen beachten oder nach Entsorgungsstationen fragen.
- ▷ Abwasser an Bord nur im Abwasserkanister oder notfalls in anderen dafür geeigneten Behältern sammeln.
- ▷ Abwasserkanister so oft wie möglich entleeren, auch wenn der Abwasserkanister nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene).
Abwasserkanister und ggf. Ablassleitung nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.
- ▷ Hausmüll auch auf Reisen nach Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll trennen. Bei der jeweiligen Gastgemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- ▷ Die Abfallbehälter möglichst oft in die Tonnen oder Container entleeren, die dafür vorgesehen sind. So lassen sich unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermeiden.
- ▷ Fahrzeugmotor im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten durch Fahrt erreicht.
- ▷ Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden Abstellplätze aufsuchen, die speziell für Motorcaravans ausgewiesen sind. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.
- ▷ Stellplätze immer in sauberem Zustand verlassen.

3.1 Brandschutz

3.1.1 Vermeidung von Brandgefahren



- ▶ Kinder nie alleine im Fahrzeug lassen.
- ▶ Brennbare Materialien von Heizgeräten und Kochgeräten fern halten.
- ▶ Niemals tragbare Heizgeräte oder Kochgeräte benutzen.
- ▶ Nur autorisiertes Fachpersonal darf die elektrische Anlage oder die Einbaugeräte verändern.
- ▶ Die Flammen des 2-Flamm-Kochers müssen immer mit Kochtöpfen oder Pfannen abgedeckt sein. Den 2-Flamm-Kocher nie ohne Kochtöpfe oder Pfannen betreiben.

3.1.2 Feuerbekämpfung



- ▶ Im Fahrzeug immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher mitführen. Der Feuerlöscher muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein.
- ▶ Den Feuerlöscher regelmäßig von autorisiertem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.
- ▶ Der Feuerlöscher ist nicht im Lieferumfang enthalten ¹⁾.
- ▶ In der Nähe der Kochstelle immer eine Löschdecke bereithalten.

¹⁾ Der Feuerlöscher gehört in einigen Ländern zum Lieferumfang.

3.1.3 Bei Feuer



- ▶ Alle Insassen evakuieren.
- ▶ Elektrische Versorgung ausschalten und vom Netz trennen.
- ▶ Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- ▶ Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.



- ▷ Fluchtwege freihalten.
- ▷ Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers beachten.

3.2 Allgemeines



- ▶ Der Sauerstoff im Fahrzeuginneren wird durch die Atmung verbraucht. Daher muss der Sauerstoff ständig ersetzt werden. Wenn das Aufstelldach geöffnet ist, ist die Zwangsentlüftung sichergestellt. Zwangslüftungen weder von innen noch von außen abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.
- ▶ Durchgangshöhe der Türen beachten.
- ▶ Im Fußboden sind elektrische Leitungen verlegt. In den Fußboden auf keinen Fall Löcher bohren oder Schrauben eindrehen. Gefahr eines Stromschlags oder eines Kurzschlusses durch die Beschädigung einer Leitung.



- ▷ Für die Einbaugeräte, z. B. das Induktionskochfeld, sowie für das Basisfahrzeug (Motor, Bremsen usw.) sind die jeweiligen Betriebsanleitungen und Bedienungsanleitungen maßgebend. Unbedingt beachten.
- ▷ Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Die Anbauteile müssen zum Teil in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
- ▷ Nur Felgen und Reifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Angaben über die Größe der zugelassenen Felgen und Reifen den Fahrzeugpapieren entnehmen oder bei den autorisierten Handelspartnern und Servicestellen erfragen.
- ▷ Beim Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse fest anziehen.



- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Außenklappen und Fenster schließen.
- ▷ Warndreieck und Verbandskasten nach DIN 13164 sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen mitgeführt werden.
- ▷ Das Fahrzeug nur dann im Straßenverkehr bewegen, wenn der Fahrer eine für die Fahrzeug-Klasse gültige Fahrerlaubnis besitzt.
- ▷ Beim Verkauf des Fahrzeugs dem neuen Besitzer alle Bedienungsanleitungen des Fahrzeugs und der Einbaugeräte mitgeben.

3.3 Verkehrssicherheit



- ▶ Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung, der Lenkung und der Bremsen prüfen.
- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Vor Fahrtbeginn das Aufstelldach einklappen und sichern.
- ▶ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen die drehbaren Sitze in Fahrtrichtung arretiert bleiben.
- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den zugelassenen Sitzplätzen aufhalten (siehe Kapitel 5). Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Kinder stets mit den Kindersicherungs-Einrichtungen sichern, die für die jeweilige Körpergröße und das Gewicht vorgeschrieben sind.
- ▶ Beifahrerairbag deaktivieren, wenn am Beifahrersitz ein rückwärts gerichtetes System zur Kindersicherung verwendet wird.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten bzw. an den ISOFIX-Befestigungen anbringen.
- ▶ Bei Unterführungen, Tunneln oder Ähnlichem die Gesamthöhe des Fahrzeugs (einschließlich Dachlasten) beachten.
- ▶ Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.



- ▷ Vor Fahrtbeginn die Zuladung im Fahrzeug gleichmäßig verteilen (siehe Kapitel 4).
- ▷ Beim Beladen des Fahrzeugs und bei Fahrtunterbrechungen, wenn z. B. Gepäck oder Lebensmittel nachgeladen werden, die technisch zulässige Gesamtmasse und die zulässigen Achslasten beachten (siehe Fahrzeugpapiere).
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Schranktüren, alle Schubladen und Klappen schließen.
- ▷ Vor Fahrtbeginn Fenster schließen.



Der 5-Sterne NCAP-Test des Citroen Spacetourer ist beim VANSTER durch den Umbau nicht mehr gültig.

3.4 Anhängerbetrieb



- ▶ Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten. Unfall- und Verletzungsgefahr!
- ▶ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger aufhalten.

3.5 Elektrische Anlage



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und das Fahrzeug vom Netz trennen.
- ▶ Nur Originalsicherungen mit den vorgegebenen Werten verwenden.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

3.6 Wasseranlage



- ▶ Stehendes Wasser im Wasserkanister oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wasserkanister mit mehreren Litern Frischwasser gründlich durchspülen. Dazu den Wasserhahn öffnen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wasserkanister und die Wasserleitungen vollständig entleeren.



- ▷ Wenn das Fahrzeug für mehrere Tage nicht benutzt wird oder bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Den Wasserhahn geöffnet lassen. So lassen sich Frostschäden an den Einbaugeräten, Frostschäden am Fahrzeug und Ablagerungen in wasserführenden Bauteilen vermeiden.

4.1 Zuladung



- ▶ Das Überladen des Fahrzeugs und ein falscher Reifendruck können zum Platzen der Reifen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten.
- ▶ Die Geschwindigkeit der Zuladung anpassen. Bei hoher Zuladung verlängert sich der Bremsweg.



- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) durch die Zuladung nicht überschreiten.
- ▷ Eingebautes Zubehör und Sonderausstattungen reduzieren die Zuladung.
- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Achslasten einhalten.

Beim Beladen darauf achten, dass sich der Schwerpunkt der Zuladung direkt über dem Fahrzeugboden befindet. Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich sonst verändern.

4.1.1 Begriffe



- ▷ In der Technik hat der Begriff "Masse" mittlerweile den Begriff "Gewicht" abgelöst. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist "Gewicht" aber noch der geläufigere Begriff. Zum besseren Verständnis wird deshalb in den folgenden Abschnitten der Begriff "Masse" nur in feststehenden Formulierungen verwendet.

Technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand

Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand ist das Gewicht, das ein Fahrzeug nie überschreiten darf.

Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand setzt sich zusammen aus der **Masse in fahrbereitem Zustand** und der **Zuladung**.

Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand (zulässige Gesamtmasse) wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren im Feld F.1 angegeben.

Masse in fahrbereitem Zustand

Die Masse in fahrbereitem Zustand wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren im Feld G angegeben.

Zuladung

Die Zuladung setzt sich zusammen aus:

- konventionelle Belastung
- Zusatzausstattung
- persönliche Ausrüstung

Erläuterungen zu den einzelnen Bestandteilen der Zuladung finden Sie im nachfolgenden Text.

Konventionelle Belastung

Die konventionelle Belastung ist das Gewicht, das vom Hersteller für die Passagiere vorgesehen ist.

Konventionelle Belastung bedeutet: Für jeden Sitzplatz, den der Hersteller vorgesehen hat, werden 75 kg angerechnet, unabhängig davon, wie viel die Passagiere tatsächlich wiegen. Der Fahrerplatz ist bereits in der Masse in fahrbereitem Zustand enthalten und darf **nicht** mitgerechnet werden.

Die Anzahl der Sitzplätze wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren im Feld S.1 angegeben.

Zusatzausstattung Zur Zusatzausstattung gehören Zubehör und Sonderausstattungen. Beispiele für Zusatzausstattung sind:

- Anhängerkupplung
- Dachträger
- Markise
- Fahrrad- oder Motorradträger

Die Gewichte der verschiedenen Sonderausstattungen sind vom Hersteller zu erfahren.

Persönliche Ausrüstung Die persönliche Ausrüstung umfasst alle im Fahrzeug mitgeführten Gegenstände, die in der konventionellen Belastung und der Zusatzausstattung nicht enthalten sind. Zur persönlichen Ausrüstung zählen zum Beispiel:

- Lebensmittel
- Geschirr
- Fernsehgerät
- Radio
- Kleidung
- Bettzeug
- Spielzeug
- Bücher
- Toilettenartikel

Außerdem zählen zur persönlichen Ausrüstung, unabhängig davon, wo sie verstaut sind:

- Tiere
- Fahrräder
- Boote
- Surfbretter
- Sportausrüstungen

4.1.2 Berechnung der Zuladung



- ▶ Die werkseitige Berechnung der Zuladung erfolgt zum Teil auf der Basis von pauschalisierten Gewichten. Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand darf aus Sicherheitsgründen aber in keinem Fall überschritten werden.
- ▶ In den Fahrzeugpapieren ist nur die technisch zulässige Gesamtmasse und die Masse in fahrbereitem Zustand angegeben, nicht aber das tatsächliche Gewicht des Fahrzeugs. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, das beladene Fahrzeug (mit Personen) vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

Die Zuladung (siehe Kapitel 4.1.1) ist der Gewichtsunterschied zwischen

- der technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand und
- der Masse des Fahrzeugs in fahrbereitem Zustand.

Beispiel zur Ermittlung der Zuladung

	anzurechnende Masse in kg	Berechnung
technisch zulässige Gesamtmasse gemäß Fahrzeugpapieren Feld F.1	3100	
Masse in fahrbereitem Zustand einschließlich Grundausstattung gemäß Fahrzeugpapieren Feld G	- 2520	
ergibt als erlaubte Zuladung	580	
konventionelle Belastung, z. B. 3 Personen à 75 kg	- 225	
Zusatzausstattung	- 40	
ergibt für die persönliche Ausrüstung	= 315	

Die Berechnung der Zuladung aus der Differenz zwischen der technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand und der vom Hersteller angegebenen Masse in fahrbereitem Zustand ist jedoch nur ein theoretischer Wert.

Nur wenn das Fahrzeug mit gefüllten Tanks (Kraftstoff und Wasser) und kompletter Zusatzausstattung auf einer öffentlichen Waage gewogen wird, kann die tatsächliche Zuladung ermittelt werden.

4.1.3 Fahrzeug richtig beladen



- ▶ Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand aus Sicherheitsgründen nie überschreiten.
- ▶ Die Ladung gleichmäßig auf die linke und die rechte Fahrzeugseite verteilen.
- ▶ Die Ladung gleichmäßig auf beide Achsen verteilen. Dabei die Achslasten beachten, die in den Fahrzeugpapieren angegeben sind. Zusätzlich die erlaubte Tragfähigkeit der Reifen beachten.
- ▶ Alle Gegenstände so verstauen, dass sie nicht verrutschen können.
- ▶ Schwere Gegenstände (Vorzelt, Konserven u. Ä.) in Achsnähe verstauen. Zum Verstauen schwerer Gegenstände eignen sich vor allem tiefer gelegene Stauräume, deren Türen sich nicht in Fahrtrichtung öffnen lassen.
- ▶ Leichtere Gegenstände (Wäsche) in die Dachstauschränke stapeln.

4.1.4 Dachlast (50 kg)



- ▷ Im Zubehörhandel ist eine Dachgepäckschiene erhältlich. Die Montage und die zur Verfügung stehende Dachlast in Bezug auf das Aufstelldach ist der Bedienungs- und Montageanleitung der Dachgepäckschiene zu entnehmen. Wir empfehlen eine fachgerechte Montage in einer entsprechenden Werkstatt. Bei Überschreitung der freigegebenen Dachlast übernimmt der Hersteller keine Haftung für evtl. Schäden.

4.2 Verkehrssicherheit



- ▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen. Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten.

Vor Fahrtbeginn Checkliste durcharbeiten:

	Nr.	Prüfungen	geprüft
Basisfahrzeug	1	Alle Fahrzeugpapiere sind an Bord	
	2	Reifen in ordnungsgemäßem Zustand	
	3	Fahrzeugbeleuchtung, Brems- und Rückfahrleuchten funktionieren	
	4	Ölstand bei Motor, Getriebe und Servolenkung kontrolliert	
	5	Kühlmittel und Flüssigkeit für Scheiben-Waschanlage aufgefüllt	
	6	Bremsen funktionieren	
	7	Bremsen reagieren gleichmäßig	
	8	Fahrzeug bleibt beim Bremsen in der Spur	
Wohnaufbau außen	9	Markise ganz eingedreht	
	10	Dach schnee- und eisfrei (im Winter)	
	11	Außenanschlüsse getrennt und Leitungen verstaut	
	12	Aufstelldach eingeklappt, verschlossen, verriegelt und gesichert	
	13	Außenklappen und Türen geschlossen und verriegelt	
	14	Gesamthöhe des Fahrzeugs einschließlich beladenem Dachgepäckträger festgestellt und notiert. Die Höhenangabe im Fahrerhaus griffbereit aufbewahren	
Wohnaufbau innen	15	Tisch verstaut	
	16	Lose Teile verstaut oder befestigt	
	17	Offene Ablagen abgeräumt	
	18	Alle Schubläden und Klappen geschlossen	
	19	Kindersitze an Sitzplätzen mit Dreipunktgurten oder ISOFIX montiert	
	20	Drehsitz-Arretierung für Fahrersitz und Beifahrersitz in Fahrtrichtung eingerastet	
	21	Verdunklungen im Fahrerhaus entfernt	

5.1 Fahren mit dem VANSTER



- ▶ Auf den Sitzplätzen, an denen ein Sicherheitsgurt montiert ist, während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Nie während der Fahrt den Sicherheitsgurt öffnen.
- ▶ Mitfahrende Personen müssen auf den dafür vorgesehenen Plätzen sitzen bleiben.
- ▶ Die Türverriegelung darf nicht geöffnet werden.



- ▷ Auf schlechten Straßen langsam fahren.



- ▷ Wenn diese Hinweise nicht beachtet werden und deshalb ein Unfall oder ein Schaden entsteht, übernimmt der Hersteller keine Haftung.
- ▷ Die in Kapitel 3 aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden.

5.2 Fahrgeschwindigkeit



- ▶ Das Fahrzeug ist mit einem leistungsstarken Motor ausgestattet. So stehen in schwierigen Verkehrssituationen ausreichend Reserven zur Verfügung. Diese hohe Leistung ermöglicht eine hohe Endgeschwindigkeit und erfordert überdurchschnittliches fahrerisches Können.
- ▶ Das Fahrzeug bietet eine große Angriffsfläche für Wind. Besondere Gefahr droht bei plötzlich auftretendem Seitenwind.
- ▶ Ungleichmäßige oder einseitige Beladung verändert das Fahrverhalten.
- ▶ Auf unbekanntem Straßen können schwierige Fahrbahnverhältnisse herrschen und überraschende Verkehrssituationen auftreten. Passen Sie deshalb im Interesse Ihrer Sicherheit die Fahrgeschwindigkeit der jeweiligen Verkehrssituation und Umgebungssituation an.
- ▶ Die nationalen gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten.

5.3 Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist im Wohnbereich an den Sitzplätzen, an denen vom Gesetzgeber ein Sicherheitsgurt vorgeschrieben ist, mit Automatik-Dreipunktgurten ausgestattet. Auf den Sitzen der Rückbank sind ISOFIX-Befestigungen angebracht. Für das Anschnallen gelten die entsprechenden nationalen Bestimmungen.



- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Gurtbänder nicht beschädigen oder einklemmen. Beschädigte Sicherheitsgurte von einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- ▶ Die Gurtbefestigungen, die Aufrollautomatik und die Gurtschlösser nicht verändern.
- ▶ Verschraubung der Sicherheitsgurte von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen.
- ▶ Jeden Sicherheitsgurt nur für **eine** erwachsene Person verwenden.
- ▶ Gegenstände nicht zusammen mit Personen an Gurten.



- ▶ Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht ausreichend. In diesem Fall zusätzlich Rückhaltevorrückungen verwenden. Prüfzertifikat beachten.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten anbringen.
- ▶ Verwendete Sicherheitsgurte nach einem Unfall austauschen (lassen).
- ▶ Während der Fahrt die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit nach hinten neigen. Die Wirkung des Sicherheitsgurtes ist sonst nicht mehr gewährleistet.

5.3.1 Sicherheitsgurt richtig anlegen



- ▶ Das Gurtband nicht verdrehen. Das Gurtband muss glatt am Körper anliegen.
- ▶ Beim Anlegen des Sicherheitsgurtes korrekte Sitzhaltung einnehmen.

5.4 Fahrersitz und Beifahrersitz



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- ▶ Die Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen und nicht verdrehen.



- ▷ Der Fahrersitz und der Beifahrersitz sind je nach Modell und Ausstattungsvariante Bestandteil des Basisfahrzeugs. In diesem Fall ist das Einstellen der Sitze in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.

5.5 Betrieb von Heizung und Kocher



- ▶ Beim Tanken, auf Fähren oder in der Garage darf kein Gerät (z. B. Heizung) in Betrieb sein, wenn es über den eingebauten Brenner betrieben wird. Explosionsgefahr!

Die Lage des Kraftstoff-Einfüllstutzens der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs entnehmen.

6.1 Feststellbremse



- ▶ Beim Lösen der Feststellbremse kann sich das Fahrzeug bewegen, z. B. wenn es auf Fahrzeugkeilen steht.

Beim Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse fest anziehen.



- ▷ Die angezogene Feststellbremse kann den Fahrersitz beim Drehen hindern. Bei Bedarf Feststellbremse kurz lösen.

6.2 230-V-Anschluss

Das Fahrzeug kann an eine 230-V-Versorgung angeschlossen werden (siehe Kapitel 8).

7.1 Klappe für 230-V-Anschluss, quadratisch

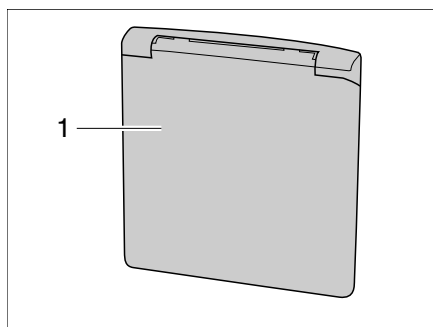


Bild 1 Klappe für 230-V-Anschluss

Öffnen: ■ Außenklappe (Bild 1,1) unten greifen und nach oben schwenken.

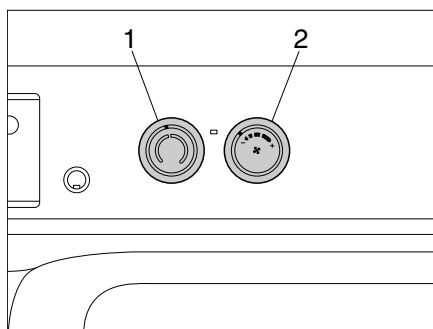
Schließen: ■ Die Außenklappe nach unten schwenken und zudrücken.

7.2 Heizen und kühlen

Der VANSTER ist serienmäßig mit einer Klimaanlage ausgestattet. Am Bedienpanel kann die Raumtemperatur eingestellt werden.



- ▷ Weitere Informationen zur Bedienung der Klimaanlage der separaten Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers entnehmen.
- ▷ Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



- 1 Einstellknopf Raumtemperatur
- 2 Einstellknopf Lüftung

Bild 2 Einstellung Raumtemperatur

7.3 Schiebetür



- ▶ Darauf achten, dass beim Schließen der Schiebetür keine Finger oder andere Körperteile eingeklemmt werden.
Beim Schließen der Schiebetür dürfen sich keine Personen im Schließbereich befinden.
- ▶ Darauf achten, dass Kinder nicht unbeaufsichtigt die Schiebetür betätigen.
- ▶ Während des Wohnbetriebs im VANSTER Kindersicherung deaktivieren (Notausgang).
- ▶ Bei der elektrischen Schiebetüre (Sonderausstattung) die Bedienungsanleitung des Fahrzeughersteller beachten.

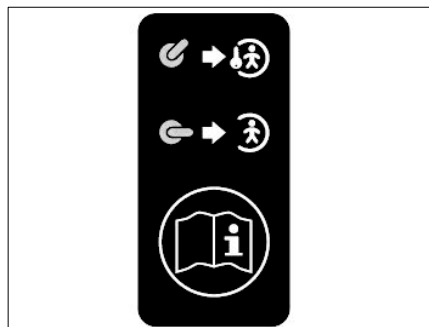


Bild 3 Kindersicherung

Kindersicherung aktivieren/deaktivieren

Der Hebel für die Kindersicherung (Bild 4,1) befindet sich an der Schließkante der Schiebetür.

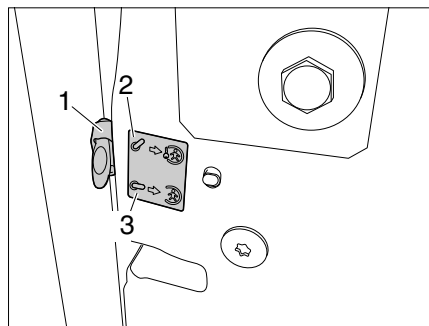


Bild 4 Kindersicherung aktivieren/deaktivieren

- 1 Hebel für die Kindersicherung
- 2 Kindersicherung aktiviert (während der Fahrt)
- 3 Kindersicherung deaktiviert (während des Wohnbetriebs)

7.4 Sitze drehen

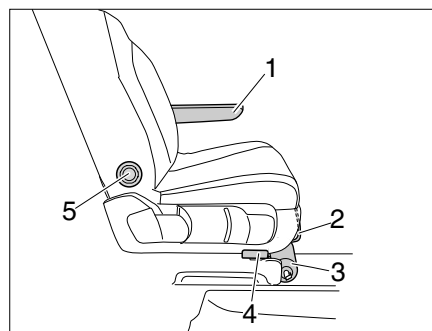


- ▶ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen die drehbaren Sitze in Fahrtrichtung arretiert bleiben.
- ▶ Beim Lösen der Feststellbremse kann sich das Fahrzeug bewegen, z. B. wenn es auf Fahrzeugkeilen steht.



- ▷ Die Handbremse vor dem Drehen der Sitze lösen. Die Sitze lassen sich sonst nicht drehen.

Der Entriegelungshebel (Bild 5,4) zum Drehen des Sitzes befindet sich rechts am Sitz.



- 1 Armlehne
- 2 Bügel für Längsverstellung
- 3 Feuerlöscher (nur in manchen Ländern im Lieferumfang enthalten)
- 4 Entriegelung Drehmechanismus
- 5 Einstellrad für Rückenlehnenverstellung

Bild 5 Fahrersitz und Beifahrersitz

Sitze drehen

Die Drehrichtung ist jeweils zur Mitte des Fahrzeugs hin. Eine Arretierung der Sitze ist nur in Fahrtrichtung möglich.

- Armlehne (Bild 5,1) nach oben stellen.
- Bügel (Bild 5,2) ziehen und den Fahrersitz/Beifahrersitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.
- Feststellhebel (Bild 5,4) drücken und den Sitz drehen.

Geeignete Sitzposition einstellen

Die Sitze können in ihrer Position verstellt werden. Die dafür notwendigen Griffe befinden sich vorn am Sitz.

- Den Bügel (Bild 5,2) ziehen. Der Sitz kann nach vorn oder hinten verschoben werden.
- Das Einstellrad (Bild 5,5) für die Rückenlehnenverstellung drehen. Die Rückenlehne lässt sich in ihrer Neigung verstellen.

7.5 Schwanenhalsleuchte

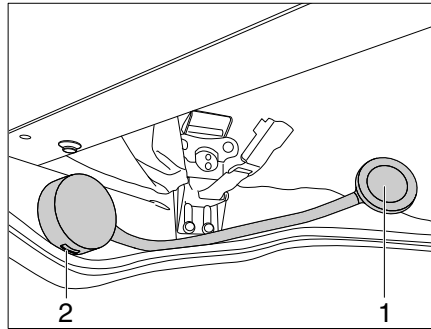


Bild 6 Schwanenhalsleuchte

Unter der Liegefläche ist eine Schwanenhalsleuchte (Bild 6,1) angebracht. Im Sockel der Schwanenhalsleuchte befindet sich ein USB-Anschluss (5 V DC, 1 A) (Bild 6,2).

*Schwanenhalsleuchte ein-/
ausschalten*

- Auf das Gehäuse der Schwanenhalsleuchte tippen.
Die Schwanenhalsleuchte geht an.
- Erneut auf das Gehäuse der Schwanenhalsleuchte tippen.
Die Schwanenhalsleuchte geht aus.

7.6 Aufstelldach



► Vor Fahrtbeginn das Aufstelldach einklappen.



Die Struktur des Zeltstoffs des Aufstelldachs weist winzig kleine Löcher auf. Dies ist ganz normal – die Löcher schließen sich, sobald das Zelt feucht wird und die Fasern aufquellen.

Wassersäule für den Stoffbalg laut Hersteller: 100 mm × 24 h

7.6.1 Aufstelldach öffnen

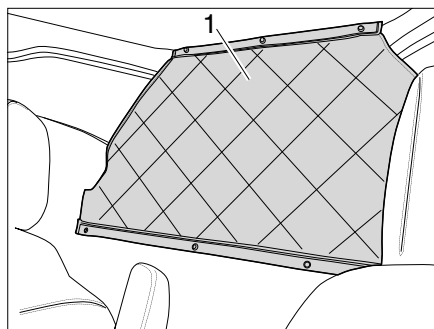


Bild 7 Durchstiegsabdeckung aufrollen

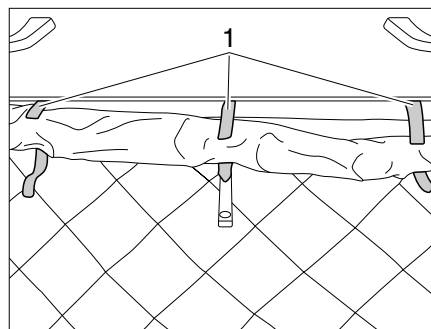


Bild 8 Klettverschlüsse öffnen

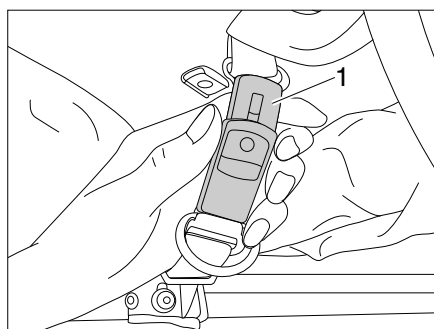


Bild 9 Sicherungsgurt öffnen

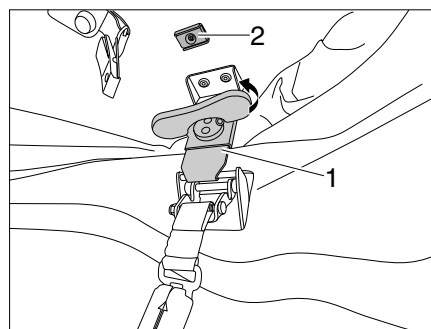


Bild 10 Verriegelungen entspannen

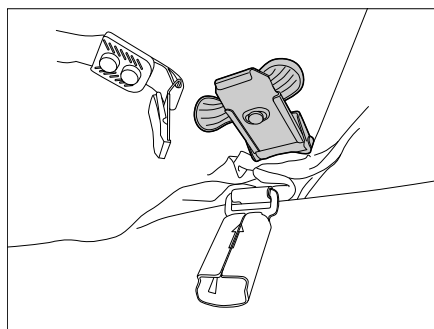


Bild 11 Verriegelung fixieren

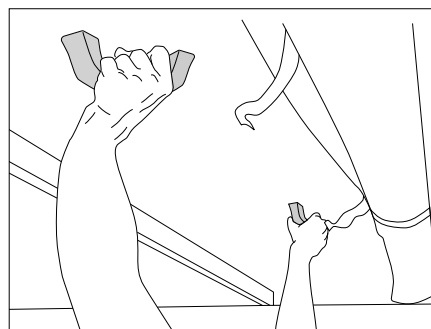


Bild 12 Aufstelldach hochstellen

- Durchstiegsabdeckung (Bild 7,1) öffnen und aufrollen.
- Drei Klettverschlüsse (Bild 8,1) des Stoffbalgs öffnen.
- Sicherungsgurte (Bild 9,1) öffnen.
- Drehgriffe der linken und rechten Verriegelung (Bild 10,1) aufstellen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Verriegelungen entspannt sind.
- Drehgriff wieder nach unten klappen und den Verriegelungsmechanismus am Magnet (Bild 10,2) fixieren (Bild 11).
- Aufstelldach an den Griffen mit beiden Händen nach oben drücken (Bild 12).
- Liegefläche für Stehhöhe nach oben klappen.

7.6.2 Liegefläche nutzen



- ▶ Die Liegefläche im Aufstelldach maximal mit 200 kg belasten.
- ▶ Die Liegefläche im Aufstelldach nur benutzen, wenn der Herausfallschutz aufgespannt ist.
- ▶ Beim Besteigen der Liegefläche nicht auf die Armlehnen des Fahrer- und Beifahrersitzes treten.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter 6 Jahren immer darauf achten, dass sie nicht von der Liegefläche fallen können.

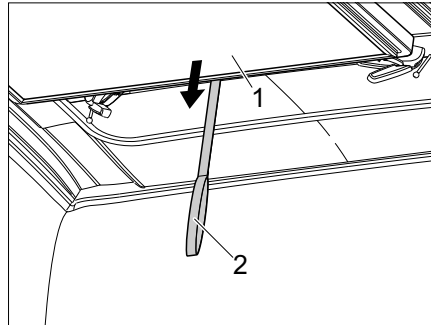


Bild 13 Liegefläche nach unten ziehen

Liegefläche vorbereiten

- Liegefläche (Bild 13,1) am Gurt (Bild 13,2) nach unten ziehen.

7.6.3 Aufstelldach schließen



- ▷ Vor dem Schließen des Aufstelldachs mindestens eine Tür am Fahrzeug öffnen. Es drohen Materialschäden durch Überdruck.
- ▷ Vor dem Schließen des Aufstelldachs die Liegefläche (Bild 13,1) herunterziehen. Liegefläche und Aufstelldach **nicht** gleichzeitig herunterziehen.
- ▷ Beim Schließen des Aufstelldachs darauf achten, dass die Stoffbälge nicht eingeklemmt werden.
- ▷ Um mögliche Beschädigungen am Zeltstoff zu vermeiden, die Verschlusshebel (Bild 15,1) oben am Magnet (Bild 16,3) fixieren.
- ▷ Vor Fahrtbeginn prüfen, ob die Verschlusshebel der Verriegelungen (Bild 16,1) links und rechts korrekt spannen. Bei Bedarf nach Anleitung des Herstellers die Verriegelung einstellen.
- ▷ Zwischen Dachschale und Liegeeinheit dürfen sich keine Gegenstände und kein Bettzeug befinden – Gefahr von Beschädigungen!
- ▷ Das Aufstelldach darf nur mit der Originalmatratze geschlossen werden.
- ▷ Darauf achten, dass die Matratze nicht über die Liegefläche nach hinten hinausragt.

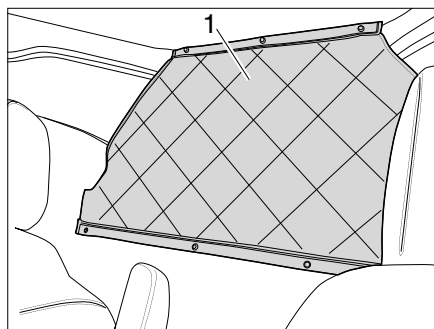


Bild 14 Durchstiegsabdeckung abrollen

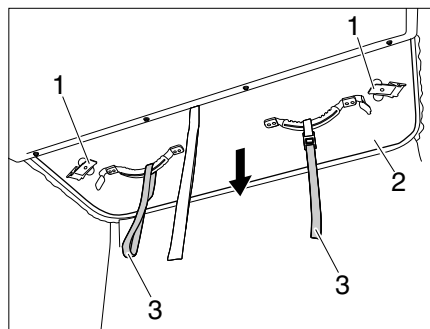


Bild 15 Aufstelldach nach unten ziehen

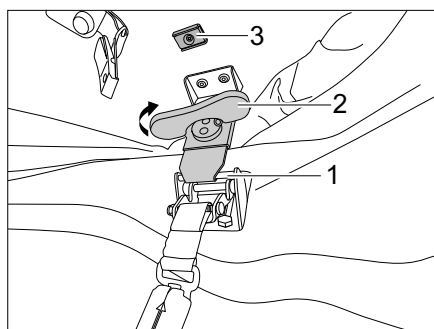


Bild 16 Verriegelung spannen

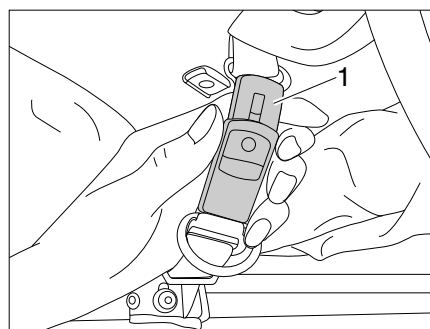


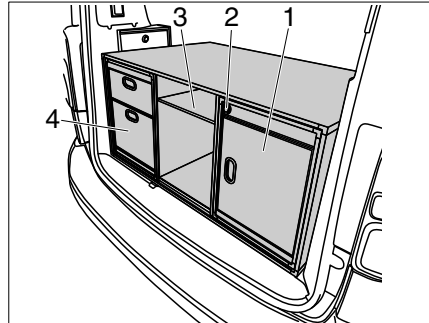
Bild 17 Sicherungsgurt schließen

- Tür am Fahrzeug öffnen.
 - Durchstiegsabdeckung (Bild 14,1) abrollen.
 - Liegefläche (Bild 13,1) am Gurt (Bild 13,2) nach unten ziehen.
 - Prüfen, ob die Verriegelungen durch die Magnete (Bild 16,3) fixiert sind.
 - Aufstelldach (Bild 15,2) mit Blick in Richtung Heck an den Ziehvorrichtungen (Bild 15,3) **langsam** nach unten ziehen und beobachten, ob der Stoffbalg sauber nach innen fällt.
 - Verschlusshebel (Bild 15,1) vom Magnet (Bild 16,3) lösen und in die Rastung (Bild 16,1) einhängen.
 - Drehgriff (Bild 16,2) der Verriegelung im Uhrzeigersinn drehen, bis die Verriegelung fixiert ist.
 - Drehgriff (Bild 16,2) nach oben klappen.
 - Sicherungsgurte (Bild 17,1) schließen.
 - Stoffbalg im Bereich der Verriegelung sorgfältig aufrollen und mit drei Klettverschlüssen (Bild 8,1) fixieren.
 - Durchstiegsabdeckung (Bild 14,1) mit Druckknöpfen schließen.
- ▷ Sollte der Verschlusshebel (Bild 15,1) ein zu großes Spiel haben und das Aufstelldach nicht richtig schließen, kann die Verriegelung nachjustiert werden, siehe Kapitel 12.3.2.



7.7 Campbox (Sonderausstattung)

Die Campbox (Sonderausstattung) befindet sich im Heck des Fahrzeugs und beinhaltet verschiedene Boxen mit Auszügen. Per Quick-Fix-System lassen sich die einzelnen Boxen im Fahrzeuginnenraum ein- und wieder ausbauen.



- 1 Spül-Modul mit Frisch- und Brauchwasser-Kanister
- 2 USB-Anschlüsse (2x)
- 3 Windschutz für 2-Flamm-Kocher
- 4 Herausnehmbarer Auszug mit Stauraum

Bild 18 Campbox

7.7.1 Spül-Modul aus- und einbauen

Das Spül-Modul kann bei Bedarf ausgebaut werden. Der Wasserhahn (Bild 19,1) und die Ladefunktion der USB-Steckdose kann auch im ausgebauten Zustand weiterhin benutzt werden. Mit geladener Lithium-Batterie auf der Rückseite des Spül-Moduls lässt sich das Spül-Modul auch im Freien verwenden.



- ▷ Um das Gewicht des Spül-Moduls zu verringern, vor dem Ausbau die beiden Kanister entfernen.

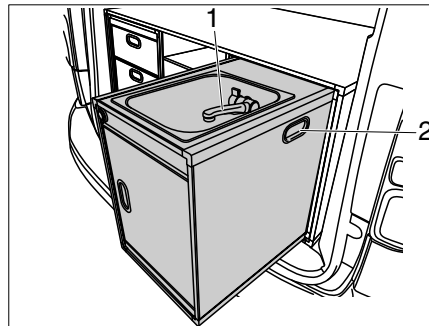


Bild 19 Spül-Modul

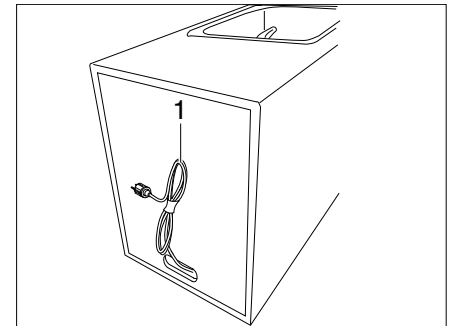


Bild 20 Netzkabel für Lithium-Batterie

Spül-Modul ausbauen

- Ggf. Netzkabel (Bild 20,1) auf der Rückseite des Spül-Moduls ausstecken.
- Ggf. Wasserkanister im Inneren des Spül-Moduls entnehmen.
- Spül-Modul aus der Campbox ziehen.
- In die Griffmulden (Bild 19,2) links und rechts fassen, Spül-Modul anheben und aus dem Fahrzeug heben.

Spül-Modul einbauen

- Spül-Modul in umgekehrter Reihenfolge einbauen.
- Elektroverbindung herstellen.

7.7.2 Stromversorgung Küchenblock

Mit geladener Lithium-Batterie auf der Rückseite des Spül-Moduls lässt sich das Spül-Modul auch im Freien verwenden.



- ▷ Auf eine regelmäßige und vollständige Ladung der Batterie achten. Durch Tiefentladung kann die Batterie beschädigt oder zerstört werden. Die Batterie wird mit Landstrom bzw. während der Fahrt geladen.

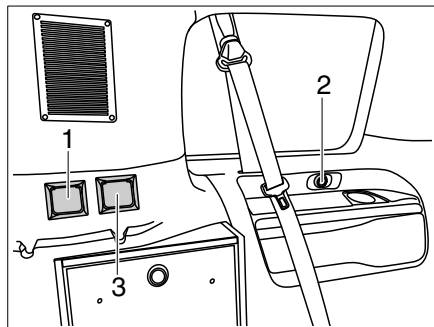


Bild 21 Steckdosen am Fahrzeug

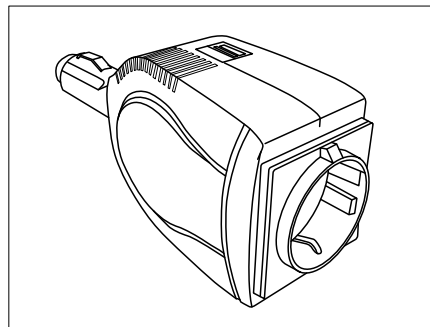


Bild 22 Wechselrichter

Lithium-Batterie laden

Die Lithium-Batterie der Campbox kann auf unterschiedliche Weisen geladen werden:

- an der Original Citroen-12-V-Steckdose (Bild 21,2) während der Fahrt mit Wechselrichter (Bild 22).
- an der 230-V-Steckdose (Bild 21,1). Voraussetzung dafür ist, dass das Fahrzeug an 230-V-Landstrom angesteckt ist.
- an der 12-V-Steckdose (Bild 21,3) des optionalen E-Pakets mit Wechselrichter (Bild 22).

7.7.3 2-Flamm-Kocher aufstellen

Auszug mit Stauraum ausbauen

- Auszug mit Stauraum aus der Campbox ziehen.
- In die Griffmulden links und rechts fassen, Auszug anheben und aus dem Fahrzeug heben.

Windschutz aufbauen

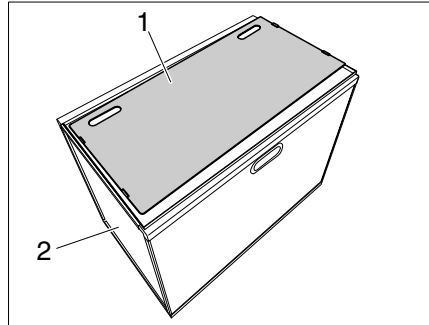


Bild 23 Windschutz abstellen

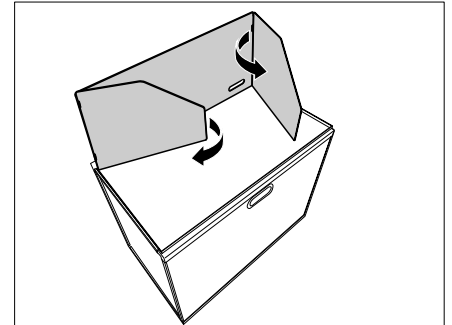


Bild 24 Rückenteil und Seitenteile aufstellen

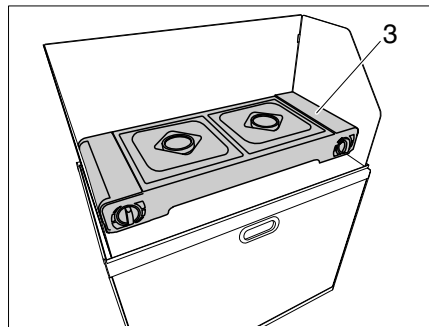


Bild 25 2-Flamm-Kocher aufstellen

2-Flamm-Kocher aufstellen

- Windschutz (Bild 23,1) der Campbox entnehmen und auf dem Auszug mit Stauraum (Bild 23,2) abstellen.
- Windschutz wie im Bild 23 und Bild 24 zu sehen aufstellen.
- 2-Flamm-Kocher (Bild 25,3) der Campbox entnehmen und im Windschutz aufstellen.



- ▶ Den 2-Flamm-Kocher nicht im Fahrzeug betreiben. Brand- und Erstickungsgefahr!
- ▶ Den 2-Flamm-Kocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Der 2-Flamm-Kocher darf nur mit den dafür vorgesehenen Gaskartuschen betrieben werden.



- ▶ Informationen zur Bedienung des 2-Flamm-Kochers der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

7.7.4 Campbox aus-/einbauen

Falls der Platz im Heck des Fahrzeugs für Transporte oder ähnliches gebraucht wird oder das Induktionskochfeld verwendet werden soll, kann die Campbox ausgebaut werden.

Campbox ausbauen

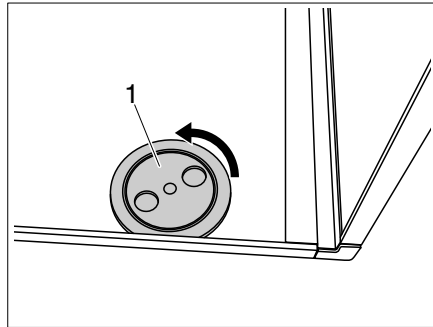


Bild 26 Abdeckungen entfernen

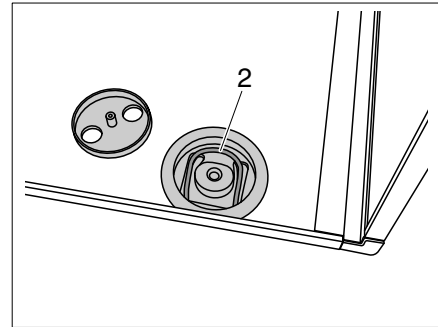


Bild 27 Bügel nach oben klappen

- Abdeckungen (Bild 26,1) links und rechts an den Fixierungen abschrauben.
- Bügel (Bild 27,2) nach oben klappen.
- Campbox aus dem Fahrzeug heben.

Campbox einbauen

- Der Einbau der Campbox erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

7.7.5 Induktionskochfeld

Das Induktionskochfeld des VANSTER befindet sich unter der Zugangsklappe Induktionskochfeld (Bild 28,1) auf der linken Seite des Fahrzeugs. Das Induktionskochfeld kann betrieben werden, wenn das Fahrzeug per Außenstecker mit Landstrom versorgt wird.

Induktionskochfeld vorbereiten

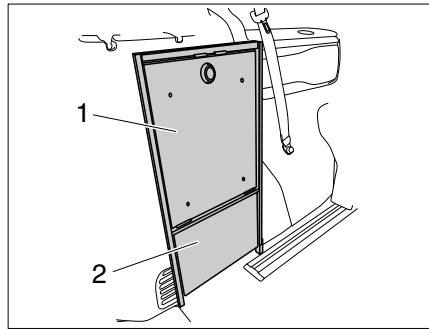


Bild 28 Zugangsklappen

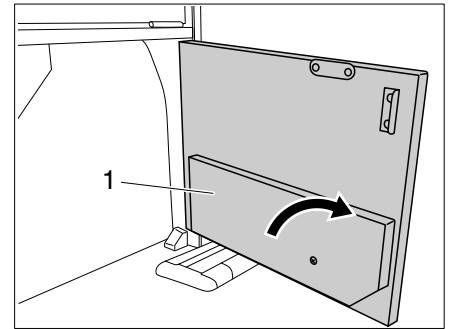


Bild 29 Zugangsklappe Stromversorgung

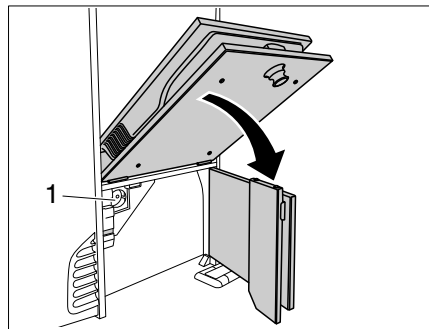


Bild 30 Zugangsklappe Induktionskochfeld

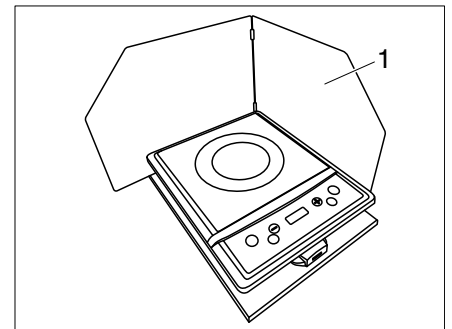


Bild 31 Spritzschutz aufstellen



▷ Das Induktionskochfeld darf nur betrieben werden, wenn die Abstützung (Bild 29,1) ausgeklappt ist.

- Zugangsklappe Stromversorgung (Bild 28,2) öffnen.
- Abstützung (Bild 29,1) um 90° drehen.
- Zugangsklappe Induktionskochfeld (Bild 28,1) öffnen und nach unten klappen (Bild 30).
- Netzstecker des Induktionskochfelds in die Steckdose (Bild 30,1) einstecken.
- Spritzschutz (Bild 31,1) entnehmen und aufstellen.
- Induktionskochfeld in umgekehrter Reihenfolge verstauen.

Induktionskochfeld verstauen



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

7.8 Schlafbank aufbauen bei Campbox Sleep (optional)

Die Campbox Sleep (Bild 32,3) lässt sich mit wenigen Griffen zu einer weiteren Schlafmöglichkeit umbauen. Die Campbox muss dazu in das Fahrzeug eingebaut sein (siehe Kapitel 7.7.4).

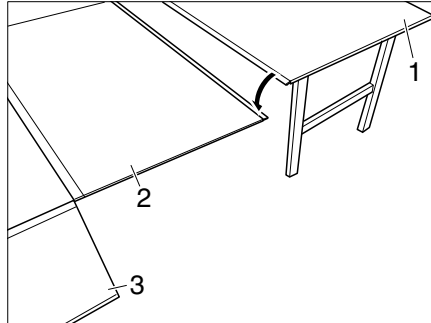


Bild 32 Tischverlängerung einhängen

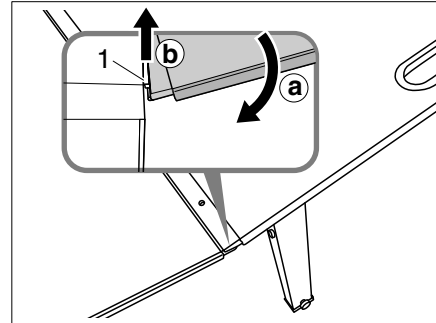


Bild 33 Tisch einhängen

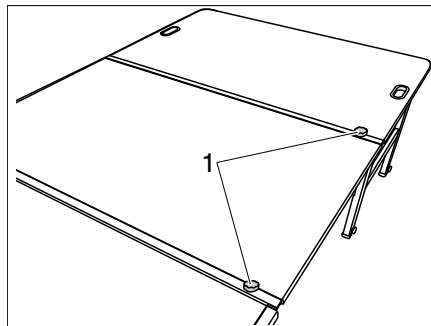


Bild 34 Sicherung anbringen

Schlafbank aufbauen

- Bettverlängerung (Bild 32,2) an der Schiene (Bild 33,1) der Campbox ansetzen und nach unten bewegen (Bild 33,a).
- Beide Schienen an der Verbindungsstelle anheben (Bild 33,b). Die Schienen rasten ineinander ein.
- Tisch (Bild 32,1) in der Tischverlängerung (Bild 32,2) in der gleichen Weise einrasten (Bild 33).
- Sternschrauben (Bild 34,1) in die beiden Schienenverbunde zur Sicherung einschrauben.

7.9 Tisch aufstellen

Die Schlaffläche der Campbox Sleep kann auch als Tisch verwendet werden.

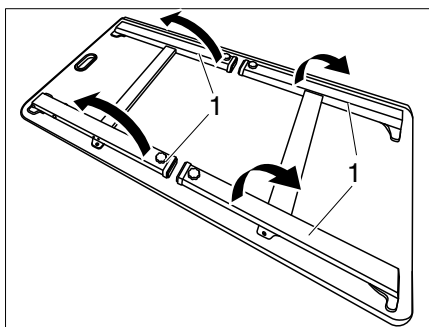


Bild 35 Tisch-Unterseite

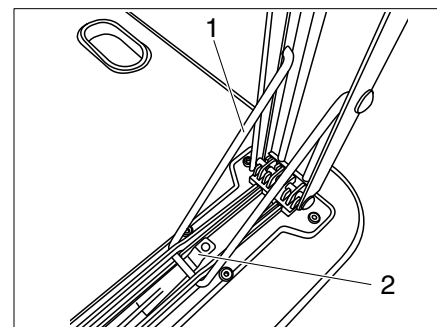


Bild 36 Verriegelung

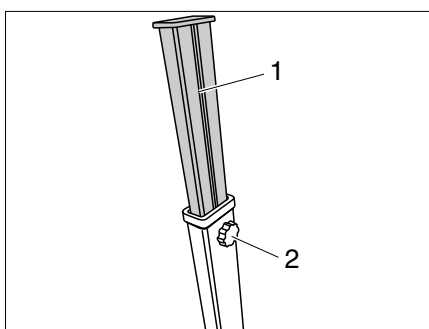


Bild 37 Tischfüße verstellen

Tisch aufstellen

- Alle Tischfüße (Bild 35,1) hochstellen, bis die Bügel (Bild 36,1) der Verriegelungen einrasten.
- Tisch umdrehen und auf die Tischfüße stellen.

Tischfüße verlängern

- Sternschraube (Bild 37,2) des jeweiligen Tischfußes öffnen und Verlängerung (Bild 37,1) ausziehen.
- Bei Erreichen der gewünschten Verlängerung Sternschraube (Bild 37,2) anziehen.

Tisch zusammenlegen

- Verlängerung (Bild 37,1) bei allen Tischfüßen einschieben und mit Sternschraube (Bild 37,2) sichern.
- Rastung (Bild 36,2) drücken und Tischfüße (Bild 35,1) nach unten bewegen.

8.1 Generelle Sicherheitshinweise



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Alle elektrischen Geräte (z. B. Mobilfunktelefone, Funkgeräte, Fernsehgeräte oder DVD-Player), die nachträglich in das Fahrzeug eingebaut und während der Fahrt betrieben werden, müssen bestimmte Merkmale aufweisen: Dies sind die CE-Kennzeichnung, die EMV-Prüfung (Elektromagnetische Verträglichkeit) und die "E1"-Prüfung.
Nur so ist die Funktionssicherheit des Fahrzeugs während der Fahrt sicherzustellen. Andernfalls ist es möglich, dass der Airbag auslöst oder die Bordelektronik gestört wird.

Das Fahrzeug ist während eines Gewitters ein sicherer Aufenthaltsort (Faradaykäfig). Vorsichtshalber jedoch den 230-V-Anschluss trennen und die Antennen einziehen, um die elektrischen Geräte zu schützen.

8.2 12-V-Bordnetz



- ▷ Um **alle** elektrischen 12-V-Verbraucher von der Spannungsversorgung zu trennen, die Batterie des E-Pakets (Sonderausstattung) vom 12-V-Bordnetz trennen.

Wenn das Fahrzeug nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist oder wenn die 230-V-Versorgung abgeschaltet ist, versorgt die Batterie des E-Pakets (Sonderausstattung) die Standheizung und die 12-V-Steckdose an der D-Säule mit 12-V-Gleichspannung.

Wenn der Fahrzeugmotor läuft, wird die Starterbatterie und die Batterie des E-Pakets durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nachgeladen.

8.2.1 Batterie des E-Pakets (Sonderausstattung)



- ▷ Die Reise nur mit einer voll geladenen Batterie beginnen. Deshalb die Batterie vor Antritt der Reise mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Auf Reisen jede Gelegenheit zum Laden der Batterie nutzen.
- ▷ Nach der Reise die Batterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Vor einer vorübergehenden Stilllegung die Batterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Längere Tiefentladung schädigt die Batterie irreparabel.
- ▷ Bei Überladung wird die Batterie irreparabel beschädigt.
- ▷ Bei längeren Standzeiten (4 Wochen und länger) die Batterie vom 12-V-Bordnetz trennen oder regelmäßig nachladen.
- ▷ In der Nähe der Batterie nicht rauchen.

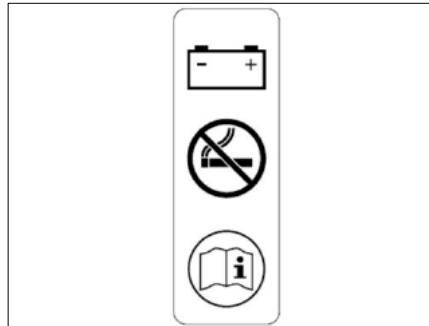


Bild 38 In der Nähe der Batterie des E-Pakets nicht rauchen



Die Batterie ist wartungsfrei. Wartungsfrei bedeutet:

- ▷ Es ist nicht nötig, den Säurestand zu kontrollieren.
- ▷ Es ist nicht nötig, die Batteriepole zu fetten.
- ▷ Es ist nicht nötig, destilliertes Wasser nachzufüllen.

Auch eine wartungsfreie Batterie muss laufend nachgeladen werden.

Einbauort

Die Batterie des E-Pakets ist im Stauraum in den Boden eingelassen.

Laden über 230-V-Versorgung

Wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, wird die Batterie des E-Pakets nachgeladen.

Wechseln



- ▷ Beim Wechseln der Batterie nur Batterien derselben Bauart verwenden.
- ▷ Beim Wechseln der Batterie nur Batterien verwenden, die der Mindestkapazität des Ladegeräts entsprechen. Die separate Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten. Batterien mit zu geringer Kapazität erwärmen sich beim Laden zu stark. Explosionsgefahr!
- ▷ Batteriekabel nicht polverkehrt anschließen.
- ▷ Wenn die Starterbatterie oder die Batterie abgeklemmt sind, die Zündung nicht betätigen. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Vor dem Abklemmen und Anklemmen der Batterie den Fahrzeugmotor abschalten, die 230-V-Versorgung und die 12-V-Versorgung sowie alle Verbraucher ausschalten. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Beim Wechsel der Batterie nicht rauchen.

Wie folgt vorgehen, um die Batterie zu wechseln:

- Den Fahrzeugmotor abschalten.
- Beim Abklemmen der Batteriepole besteht Kurzschlussgefahr. Deshalb an der Batterie zuerst den Minuspol und anschließend den Pluspol abklemmen.
- Die Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen.
- Neue Batterie in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

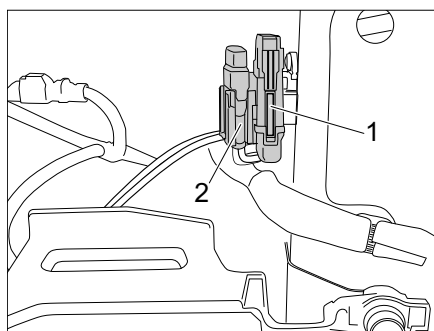
8.3 Sicherungen



- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Stromversorgung ausgeschaltet ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

8.3.1 Hauptsicherungen 12 V

Einbauort Die Hauptsicherungen 12 V (Bild 39,1) befinden sich im Motorraum.

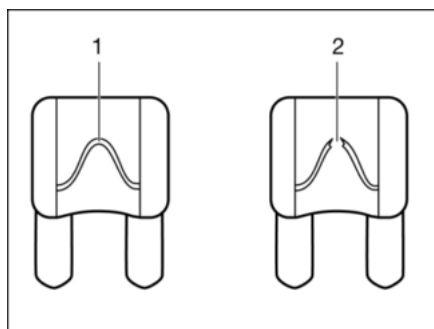


- 1 Hauptsicherung 40 A/orange
- 2 Sicherung 5 A für die Erhaltungsladung der Starterbatterie, sobald 230 V angeschlossen sind

Bild 39 Hauptsicherung

8.3.2 12-V-Sicherungen

Die Verbraucher, die im Wohnteil an die 12-V-Versorgung angeschlossen sind, sind durch eigene Sicherungen abgesichert. Die Sicherungen sind an unterschiedlichen Einbauorten im Fahrzeug zugänglich.



- 1 unversehrtes Sicherungselement
- 2 unterbrochenes Sicherungselement

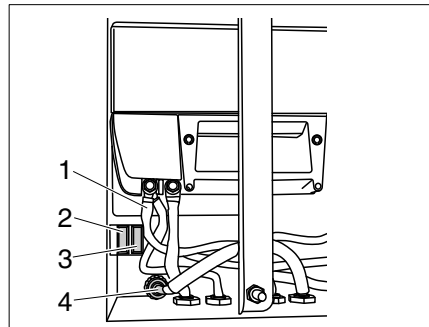
Bild 40 12-V-Sicherung

Eine intakte 12-V-Sicherung ist an dem unversehrten Sicherungselement (Bild 40,1) erkennbar. Wenn das Sicherungselement unterbrochen ist (Bild 40,2), die Sicherung wechseln.

Vor dem Wechseln der Sicherungen Funktion, Wert und Farbe der betreffenden Sicherungen den nachfolgenden Angaben entnehmen. Bei einem Sicherungswechsel nur Flachsicherungen mit den Werten verwenden, die nachfolgend angegeben sind.

Sicherungen bei der Batterie des E-Pakets

Die 12-V-Sicherungen befinden sich bei der Batterie unter dem Boden im Heck.



- 1 Ladegerät in D-Säule (25 A)
- 2 Standheizung 25 A
- 3 Standheizung 1 A
- 4 Hauptsicherung Batterie (40 A)

Bild 41 12-V-Sicherungen

8.3.3 230-V-Sicherungen



- ▷ Der 230-V-Sicherungsautomat befindet sich neben der Steckdose für das Induktionskochfeld unter der Klappe auf der linken Seite.

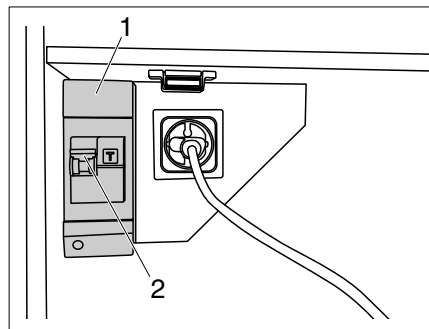


Bild 42 230-V-Sicherungsautomat

- Abdeckklappe öffnen.

Der 230-V-Anschluss ist durch einen zweipoligen Sicherungsautomaten (Bild 42,1) abgesichert.



- ▷ Der FI Schalter (Bild 42,2) für 230 V sollte einmal jährlich ausgelöst werden, damit der Mechanismus nicht „verklebt“ und sich die Auslösezeit nicht verlängert.

Sicherung der Wasserpumpe und der USB-Anschlüsse

Die 230-V-Sicherung 7,5 A zur Absicherung der Wasserpumpe und der USB-Anschlüsse befindet sich innen an der Rückwand des Spül-Moduls.

9.1 Allgemeines



- ▷ Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Heizgeräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Diese Ersatzteile darf nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt einbauen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des jeweiligen Einbaugerätes entnehmen.

Im Fahrzeug sind je nach Ausführung die Einbaugeräte Heizung und Kochstelle eingebaut.

In dieser Bedienungsanleitung werden nur die Bedienung und die Besonderheiten der Einbaugeräte beschrieben.

9.2 Dieselstandheizung (Sonderausstattung)

Der VANSTER ist optional mit einer Dieselstandheizung ausgestattet.



- ▷ Bei neuen Heizgeräten kann es während der ersten Einsätze zu einer leichten Geruchsbildung kommen.
- ▷ Bei Dauerbetrieb in niedrigen Leistungsstufen wird empfohlen, das Heizgerät ca. 1× im Monat für 15 Minuten mit Volllast zu betreiben, um mögliche Ablagerungen im Brenner zu verbrennen.
- ▷ Die Beheizung des Innenraums während der Fahrt ist möglich und erlaubt.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

9.3 Bedienpanel der Dieselstandheizung



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

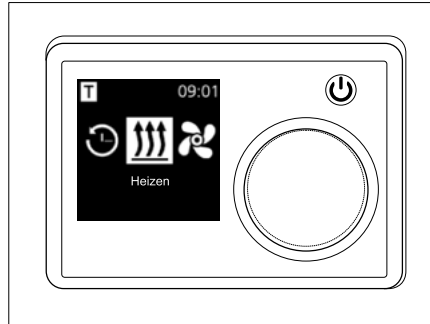


Bild 43 Bedienpanel



- ▷ Ihr eingebautes Bedienpanel kann von dieser Darstellung abweichen. Beachten Sie die beiliegende Bedienungsanleitung.

Die Dieselstandheizung wird mit dem Bedienpanel gesteuert.

Es stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Heizen
- Lüften (nur Umluft, keine Frischluft)



- ▷ Die Lüftungsfunktion aktiviert nur das Gebläse, die Heizfunktion ist immer ausgeschaltet.

Es stehen mehrere Gebläsestufen zur Auswahl. Sie unterscheiden sich durch die Stärke des Luftstroms, der die Umluft im Inneren des VANSTER bewegt.

9.4 Induktionskochfeld

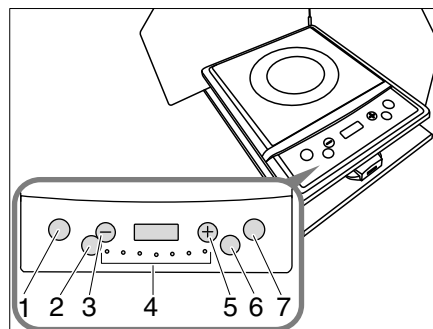


- ▶ Induktionskochfeld nicht auf einen instabilen Untergrund stellen.
- ▶ Das Gerät nicht bewegen, wenn ein Topf oder eine Pfanne darauf steht.
- ▶ Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen und es keinesfalls bedienen.
- ▶ Das Gerät nicht verwenden, wenn das Kristallglas gebrochen ist.
- ▶ Während der Verwendung für ausreichende Belüftung sorgen.
- ▶ Das Gerät nicht in feuchter und nasser Umgebung verwenden.
- ▶ Kein Papier zwischen Gerät und Topf- bzw. Pfannenboden legen.
- ▶ Die Platte aus Kristallglas nach dem Herunternehmen von Topf oder Pfanne nicht berühren. Verbrennungsgefahr.
- ▶ Weitere Gefahrenhinweise in der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.



- ▷ Ein leerer Topf darf nicht erhitzt werden. Dies führt zur Sicherheitsabschaltung.
- ▷ Auf das Kristallglas des Induktionskochfelds keine metallischen Gegenstände wie Messer, Gabel, Löffel, Deckel, Dosen oder Aluminiumfolie legen.
- ▷ Das Gerät nicht auf Teppichen, Tischdecken oder anderen nicht hitzebeständigen Oberflächen verwenden.

Das Fahrzeug ist mit einem Induktionskochfeld ausgestattet. Vorbereitung des Induktionskochfelds, siehe Kapitel 7.7.5.



- 1 Timer
- 2 Taste Voltage zur Berechnung der Leistungsaufnahme
- 3 Taste Minus zur Einstellung des Timers
- 4 LED-Anzeigen für Kochfunktionen
- 5 Taste Plus zur Einstellung des Timers
- 6 Funktionstaste
- 7 Ein-/Ausschalter

Bild 44 Bedienelemente am Induktionskochfeld

Einschalten

- Ein-/Ausschalter (Bild 44,7) drücken.
- Funktionstaste (Bild 44,6) so oft drücken, bis gewünschte Kochfunktion an der LED-Anzeige (Bild 44,4) angezeigt wird.

Ausschalten:

- Ein-/Ausschalter (Bild 44,7) drücken. Das Induktionskochfeld ist ausgeschaltet.



- ▷ Weitere Informationen zur Bedienung der separaten Bedienungsanleitung "Induktionskochplatte" entnehmen.

10.1 Wasserversorgung, Allgemeines



- ▶ Wasserkanister nur mit Frischwasser befüllen.
- ▶ Stehendes Wasser im Wasserkanister oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wasserkanister mit mehreren Litern Frischwasser gründlich durchspülen. Dazu den Wasserhahn öffnen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wasserkanister und die Wasserleitungen vollständig entleeren.



- ▷ Wenn das Fahrzeug für mehrere Tage nicht benutzt wird oder bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Den Wasserhahn in Mittelstellung geöffnet lassen. So lassen sich Frostschäden an den Einbaugeräten, Frostschäden am Fahrzeug und Ablagerungen in wasserführenden Bauteilen vermeiden.
- ▷ Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Wasserkanister leer ist.
- ▷ Die Wasserpumpe nur im Wasserkanister mit Frischwasser verwenden.

Das Fahrzeug ist mit einem eingebauten Wasserkanister ausgestattet. Eine elektrische Wasserpumpe pumpt das Wasser an den Wasserhahn (Bild 47, 1). Durch Öffnen des Wasserhahns schaltet sich die Wasserpumpe automatisch ein und pumpt Wasser zur Entnahmestelle.

Der Abwasserkanister fängt das verschmutzte Wasser auf.



- ▷ Die Wasserpumpe wird entweder über die Lithium-Batterie oder über die 230-V-Versorgung betrieben.
- ▷ Die Wasserversorgungsanlage entspricht dem Stand der Technik 03/2009 (Richtlinie 2002/72/EG).

10.2 Wasserkanister

Der Wasserkanister (Bild 45, 1) befindet sich im Spül-Modul in der Campbox. Der Verschlussdeckel ist gelb.

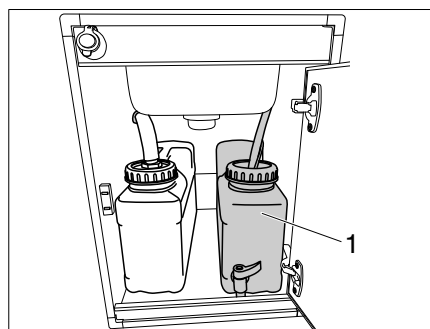


Bild 45 Wasserkanister

Füllmenge Der Wasserkanister (Bild 45, 1) fasst ca. 10 l.

10.3 Abwasserkanister



- ▷ Bei Frostgefahr dem Abwasserkanister stets so viel Frostschutzmittel (z. B. Kochsalz) begeben, dass das Abwasser nicht einfrieren kann.
- ▷ Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluss leiten. Kochendes Wasser kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwasser-Rohrsystem führen.



- ▷ Den Abwasserkanister nur an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen auf Campingplätzen oder Stellplätzen entleeren.

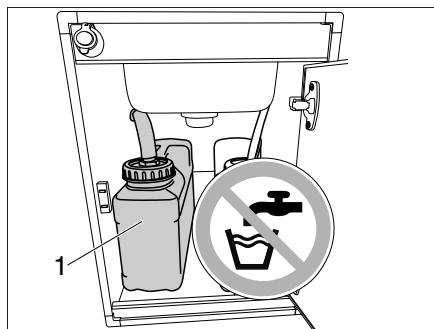


Bild 46 Abwasserkanister

Der Abwasserkanister (Bild 46,1) befindet sich im Spül-Modul in der Campbox. Der Verschlussdeckel ist blau.

Füllmenge Der Abwasserkanister fasst ca. 10 l.

Reinigen Den Abwasserkanister mehrmals im Jahr reinigen (siehe Kapitel 11).

10.4 Wasseranlage



- ▷ Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Wasserkanister leer ist.
- ▷ Wenn das Fahrzeug für mehrere Tage nicht benutzt wird oder bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Den Wasserhahn geöffnet lassen. So lassen sich Frostschäden an den Einbaugeräten und Ablagerungen in wasserführenden Bauteilen vermeiden.
- ▷ Nach der Entleerung der Wasseranlage den Wasserhahn wieder schließen.

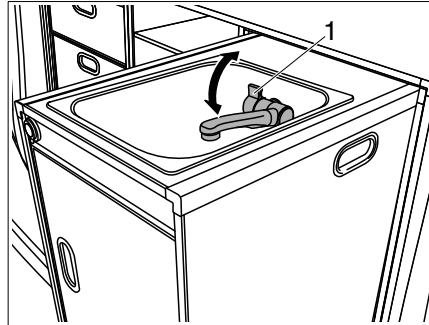


Bild 47 Spülbecken mit Wasserhahn

Im Spül-Modul in der Campbox befindet sich ein Spülbecken mit Wasserhahn.

*Wasserhahn öffnen/
schließen*

- Wasserhahn (Bild 47,1) drehen.
Wasser wird aus dem Wasserkanister (Bild 45,1) nach oben gepumpt. Der Abwasserkanister (Bild 46,1) fängt das verschmutzte Wasser auf.
- Wasserhahn (Bild 47,1) zurück drehen.
Die Pumpe im Wasserkanister stoppt.

11.1 Äußere Pflege

11.1.1 Waschen mit Hochdruckreiniger



- ▷ Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können beschädigt werden.
- ▷ Außenapplikationen (Dekofolien) nicht direkt mit dem Hochdruckreiniger besprühen. Die Außenapplikationen könnten sich ablösen.

Vor dem Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Beim Waschen mit der Rundstrahldüse zwischen dem Fahrzeug und der Reinigungsdüse einen Mindestabstand von ca. 700 mm einhalten.

Beachten, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen. Die Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen. Den Wasserstrahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen oder Dachhauben richten. Das Fahrzeug kann beschädigt werden oder Wasser kann in den Innenraum eindringen.

11.1.2 Fahrzeug waschen



- ▷ Das Fahrzeug nie in Waschstraßen reinigen lassen. In die Zwangslüftungen kann Wasser eindringen. Das Fahrzeug kann beschädigt werden.

- Das Fahrzeug nur auf einem Waschplatz reinigen, der zum Waschen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Umweltschutzmaßnahmen beachten.
- Außenapplikationen und Anbauteile aus Kunststoff nur mit reichlich warmem Wasser und dafür geeignete Reinigungsmittel und einem weichen Tuch säubern.
- Fahrzeug mit möglichst viel Wasser, einem sauberen Schwamm oder einer weichen Bürste abwaschen. Bei hartnäckigem Schmutz dem Wasser Geschirrspülmittel zugeben.
- Gummidichtungen an Türen und Stauraumklappen mit Talkum einreiben.
- Schließzylinder an Türen und Stauraumklappen mit Grafitstaub behandeln.

11.2 Innere Pflege



- ▷ Nach Möglichkeit Flecken immer sofort behandeln.
- ▷ Kunststoffteile im Wohnraumbereich benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung. Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel sowie keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden. Damit wird Versprödung und Rissbildung vorgebeugt.
- ▷ Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.



- ▷ Zum Reinigen der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen. Zum Entkalken handelsübliche Entkalkungsmittel verwenden.
- ▷ Sparsam mit Wasser umgehen. Alle Wasserreste aufwischen.



- ▷ Für Informationen über die Anwendung von Pflegemitteln stehen die Servicestellen beim Händler zur Verfügung.
- Möbelflächen, Möbelgriffe, Leuchten sowie sämtliche Kunststoffteile im Wohnbereich mit Wasser und einem Woll-Lappen reinigen. Dem Wasser kann ein sanfter Reiniger zugegeben werden. Bei Bedarf Lackflächen mit Möbelpolitur pflegen.
- Polsterstoffe mit Polster Trockenschäum oder mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen. Polsterstoffe nicht waschen. Polster vor Sonneneinstrahlung schützen, damit sie nicht ausbleichen.
- Spülbecken nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel reinigen. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte.
- 2-Flamm-Kocher nur feucht reinigen. Es darf kein Wasser in die Öffnungen am 2-Flamm-Kocher eindringen. Wasser kann den 2-Flamm-Kocher beschädigen.
- Sicherheitsgurte können abgerollt mit einer warmen Seifenlauge gereinigt werden. Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig trocken sein.
- Wasserkarosse mit Wasser und Geschirrspülmittel reinigen und anschließend mit viel Frischwasser ausspülen.

11.3 Pflegeanleitung für das Aufstelldach



- ▷ Die nachfolgend genannten Pflegeanweisungen sind je nach Gebrauchshäufigkeit des Aufstelldachs mehrmals, mindestens jedoch ein Mal pro Jahr durchzuführen.
- Stoffbalg vor Beginn der Saison mit einer handelsüblichen Imprägnierung zu behandeln
- Stoffbalg niemals in feuchtem oder nassen Zustand schließen. Falls dies doch einmal erfolgt ist, muss er sobald als möglich vollständig getrocknet werden.
- Dichtgummi an der Dachschaale vor den Wintermonaten mit Talkum oder einem vergleichbaren Produkt einreiben, damit die Dichtung bei Kälte nicht an der Karosserie festfriert.
- Die Pflege des Dachs erfolgt gemäß den Lackpflegeanweisungen des Fahrzeugherstellers. Es können hierbei handelsübliche Lackpflegeprodukte verwendet werden.
- Pflegeanweisungen des Lieferanten beachten.

11.4 Winterpflege



- ▷ Bei Frostgefahr die Heizung immer mit mindestens 15 °C betreiben. Umluftgebläse (falls vorhanden) auf Automatik stellen. Bei extremen Außentemperaturen außerdem Möbelklappen und Möbeltüren leicht öffnen. Die einströmende Warmluft kann einem Einfrieren, z. B. von Wasserleitungen, und der Bildung von Kondenswasser in den Stauräumen entgegenwirken.

11.4.1 Winterbetrieb

Im Winterbetrieb entsteht durch das Bewohnen des Fahrzeugs bei niedrigen Temperaturen Kondenswasser. Um eine gute Raumluftqualität zu gewährleisten und Schäden am Fahrzeug durch Kondenswasser zu vermeiden, ist eine ausreichende Belüftung sehr wichtig.

- In der Aufheizphase des Fahrzeugs die Heizung auf höchste Stellung bringen. Dadurch wird eine optimale Be- und Entlüftung erreicht.
- Morgens alle Polster hochnehmen, die Staukästen belüften und feuchte Stellen trocknen.



- ▷ Sollte sich trotzdem irgendwo Kondenswasser bilden, einfach abwischen.

11.5 Stilllegung

11.5.1 Vorübergehende Stilllegung



- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Beachten, dass Wasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.


Vor Stilllegung Checkliste durcharbeiten:

Basisfahrzeug

Tätigkeiten	erledigt
Kraftstofftank vollständig befüllen. Dadurch können Korrosionsschäden an der Tankanlage verhindert werden	
Fahrzeug aufbocken, so dass die Räder entlastet sind, oder Fahrzeug alle 4 Wochen bewegen. Dadurch werden Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindert	
Die Reifen vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Gefahr von Rissbildung!	
Reifen bis zum empfohlenen Höchstdruck aufpumpen	
Am Unterboden immer für genügend Luftzirkulation sorgen	
▷ Feuchtigkeit oder Sauerstoffmangel, z. B. durch Abdeckung mit Kunststoff-Folien, können am Unterboden optische Unregelmäßigkeiten verursachen.	
Zusätzlich die Hinweise in der Betriebsanleitung für das Basisfahrzeug beachten	

Innenraum

Polster zur Lüftung aufstellen und abdecken	
---	--

	Tätigkeiten	erledigt
Elektrische Anlage	Batterie des E-Pakets und Starterbatterie voll laden	
	 ▷ Vor einer vorübergehenden Stilllegung die Batterie mindestens 20 Stunden laden. Batterie des E-Pakets vom 12-V-Bordnetz trennen	
Wasseranlage	Gesamte Wasseranlage entleeren. Das Restwasser aus den Wasserleitungen herausblasen (max. 0,5 bar). Den Wasserhahn in Mittelstellung geöffnet lassen. Hinweise in Kapitel 10 beachten	


11.5.2 Stilllegung über Winter

Ergänzende Maßnahmen sind bei einer Stilllegung über Winter notwendig:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Karosserie und Unterboden gründlich reinigen und mit Heißwachs einsprühen oder mit Lackpflegemittel konservieren	
	Kraftstofftank mit Winterdiesel befüllen	
	Frostschutz im Kühlwasser prüfen	
	Lackschäden ausbessern	
Aufbau	Zwangslüftungen offen halten	
	Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren	
	Verriegelungen mit Öl oder Glycerin einpinseln	
	Alle Dichtgummis mit Talkum einreiben	
	Schließzylinder mit Grafitstaub behandeln	
Innenraum	Luftentfeuchter aufstellen	
	Polster aus dem Fahrzeug entfernen und trocken lagern	
	Innenraum alle 3 Wochen lüften	
	Alle Schränke und Staufächer leeren und Klappen, Türen und Schubladen öffnen	
	Innenraum gründlich reinigen	
Elektrische Anlage	Starterbatterie und Batterie des E-Pakets ausbauen und frostfrei lagern (siehe Kapitel 8)	
Wasseranlage	Wasseranlage mit besonderen Reinigungsmitteln aus dem Fachhandel reinigen	
Gesamtfahrzeug	Abdeckplanen so auflegen, dass die Belüftungsöffnungen nicht verdeckt werden, oder luftdurchlässige Planen verwenden	

11.5.3 Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Stilllegung oder nach Stilllegung über Winter

Vor Inbetriebnahme Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Reifendruck prüfen	
	Reifendruck des Ersatzrads prüfen	
Aufbau	Funktion der Türen, Fenster und des Aufstelldachs prüfen	
	Funktion aller Außenschlösser prüfen	
Elektrische Anlage	230-V-Versorgung über Außensteckdose anschließen	
	Batterie des E-Pakets und Starterbatterie voll laden	
	 ▷ Batterie nach der Stilllegung mindestens 20 Stunden laden.	
	Batterie des E-Pakets mit dem 12-V-Bordnetz verbinden (siehe Kapitel 8)	
	Funktion der elektrischen Anlage, z. B. Innenleuchte, Steckdosen und elektrische Geräte, prüfen	
Wasseranlage	Wasserleitungen und Wasserkanister mit mehreren Litern Frischwasser durchspülen. Dazu den Wasserhahn öffnen	
	Wasserhahn schließen	
	Dichtigkeit des Wasserhahns prüfen	
Einbaugeräte	Funktion der Heizung prüfen	
	Funktion des Kochers prüfen	

12.1 Amtliche Prüfungen

An Fahrzeugen, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss gemäß § 29 StVZO regelmäßig eine amtliche Hauptuntersuchung (HU) ("TÜV", "DEKRA") durchgeführt werden.

Für andere Länder gelten die dort gültigen Bestimmungen.

12.2 Inspektionsarbeiten

Wie jedes technische Gerät muss das Fahrzeug in regelmäßigen Abständen untersucht werden.

Diese Inspektionsarbeiten muss Fachpersonal ausführen.

Die ausführende Servicestelle bestätigt die durchgeführten Arbeiten.

Die Inspektionsarbeiten für das Fahrgestell im Kundendienstheft des Fahrgestell-Herstellers bestätigen lassen.



- ▷ Die vom Hersteller vorgegebenen Inspektionen beachten und in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen. So bleibt der Wert des Fahrzeugs erhalten.
- ▷ Die Bestätigung der durchgeführten Inspektionsarbeiten gilt zugleich als Nachweis bei eventuell auftretenden Schäden und Garantiefällen.

12.3 Wartungsarbeiten

12.3.1 Allgemeines

Wie jedes technische Gerät benötigt das Fahrzeug Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richten sich nach unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen das Fahrzeug häufiger warten lassen.

Das Basisfahrzeug und die Einbaugeräte in den Intervallen warten lassen, die in den jeweiligen Bedienungsanleitungen angegeben sind.

12.3.2 Wartungsarbeiten am Aufstelldach



- ▷ Die nachfolgend genannten Wartungsanweisungen sind je nach Gebrauchshäufigkeit des Aufstelldachs mehrmals, mindestens jedoch ein Mal pro Jahr durchzuführen.
 - Stoffbalg mehrmals im Jahr lüften.
 - Bei der Ausführung mit Gurtverriegelung die Gurtbänder und die Laschen auf Funktion oder ggf. Beschädigungen prüfen.
 - Pflegeanweisungen des Lieferanten beachten.
 - Dachschale/Dachschalenmechanik prüfen und bei Bedarf nachjustieren.

**Verriegelungen
nachjustieren**

Die Verriegelungen des Aufstelltdachs müssen nach mehrmaligen Gebrauch evtl. nachjustiert werden.

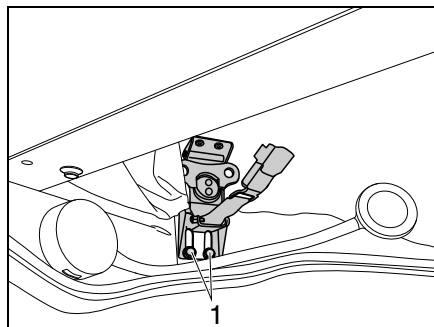


Bild 48 Verriegelung Aufstelltdach

- 2 Schrauben (Bild 48,1) der Verriegelung lösen.
- Aufstelltdach am Handgriff nach unten ziehen und gleichzeitig die 2 Schrauben (Bild 48,1) anziehen.
- Die Verriegelung auf der anderen Seite des Aufstelltdachs in der gleichen Weise nachjustieren.

12.4 Ersatzteile



- ▶ Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- ▶ Vom Hersteller empfohlene Sonderausstattungen und Original-Ersatzteile wurden speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und freigegeben. Ihr Vanster-Händler führt diese Produkte. Ihr Vanster-Händler ist über zulässige technische Einzelheiten informiert und führt die notwendigen Arbeiten fachgerecht aus.
- ▶ Vom Hersteller nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts.
- ▶ Wenn Produkte, die vom Hersteller nicht freigegeben wurden, Schäden verursachen, kann dafür keine Haftung übernommen werden. Dies gilt auch für unzulässige Änderungen am Fahrzeug.

Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Geräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf die Ersatzteile einbauen. Für den Ersatzteilbedarf stehen die Vanster-Händler zur Verfügung.

Bei Ersatzteilbestellungen die Seriennummer und den Fahrzeug-Typ Ihrem Vanster-Händler angeben.

Das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Fahrzeug ist nach Werksnorm konzipiert und ausgestattet. Je nach Einsatzzweck wird nützliches Sonderzubehör angeboten. Bei Anbau von Sonderzubehör prüfen, ob dieses in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden muss. Die technisch zulässige Gesamtmasse beachten. Ihr Vanster-Händler berät gerne.

12.5 Typschild



- 1 Genehmigungsnummer
- 2 Ausbaustufe
- 3 Fahrgestellnummer
- 4 Fahrzeughersteller

Bild 49 Typschild

Das Typschild (Bild 49) mit der Seriennummer ist an der Fahrertür angebracht.

Das Typschild nicht entfernen. Das Typschild:

- identifiziert das Fahrzeug
- hilft bei der Beschaffung von Ersatzteilen
- dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugpapieren den Fahrzeughalter

12.6 Warn- und Hinweisaufkleber

Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Warn- und Hinweisaufkleber dienen der Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



- ▷ Ersatzaufkleber können beim autorisierten Handelspartner oder bei der Servicestelle angefordert werden.

12.7 Reifen wechseln



- ▷ Informationen aus der Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers beachten.


13.1 Elektrische Anlage



▷ Beim Wechseln der Batterie des E-Pakets nur Batterien derselben Bauart verwenden.



▷ Zum Wechseln der Sicherungen siehe Kapitel 8.

Störung	Ursache	Abhilfe
Keine 230-V-Versorgung trotz Anschluss	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
Starterbatterie oder Batterie des E-Pakets wird bei 230-V-Betrieb nicht geladen	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Starterbatterie oder an der Batterie des E-Pakets defekt	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Starterbatterie oder an der Batterie des E-Pakets wechseln
	Ladegerät defekt	Kundendienst aufsuchen
Batterie des E-Pakets wird vom Fahrzeug nicht geladen	Sicherung (2 A) am D+ Generator defekt	Sicherung wechseln
12-V-Versorgung funktioniert nicht bei 230-V-Betrieb	12-V-Versorgung ausgeschaltet	12-V-Versorgung einschalten
	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	Kundendienst aufsuchen
	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Batterie des E-Pakets defekt	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Batterie des E-Pakets wechseln
Keine Spannung von der Batterie des E-Pakets	Batterie des E-Pakets ist entladen	Batterie des E-Pakets sofort laden  ▷ Tiefentladung schädigt die Batterie. Vor längerer Standzeit des Fahrzeugs die Batterie des E-Pakets voll laden
	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Batterie des E-Pakets defekt	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Batterie des E-Pakets wechseln



VANSTER!
DER BUS MIT DEM PLUS